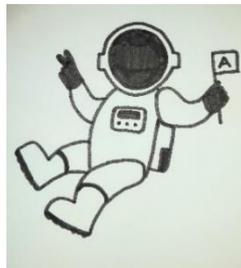


Astronautengruppe

Vorschulkinder



Feuchtwanger Str.16

91599 Dentlein - Schule

Tel. 09855/976264

astronauten@kita-dentlein.de

Im letzten KiTa-Jahr vor dem Eintritt in die Schule, besuchen die Vorschulkinder die Astronautengruppe, welche derzeit im ehemaligen Grundschulgebäude der Schule in Dentlein untergebracht ist.

Die Gruppe arbeitet nach dem teiloffenen Konzept.
Das bedeutet, dass während der Freispielzeit 2 Gruppenräume und der großzügige Flur zum Spielen zur Verfügung stehen.

In diesem Vorschuljahr warten viele Herausforderungen auf die Vorschulkinder.
Als unsere Aufgabe sehen wir es, die Kinder so zu fördern und zu unterstützen, dass sie diesen Übergang von KiTa zur Schule möglichst problemlos meistern und gut auf die Schule vorbereitet sind.

In der neuen Vorschulgruppe werden die Kinder altersgerecht gefördert, um wichtige Kompetenzen zu stärken, die in der Grundschule benötigt werden (siehe weiter unten: Entwicklungsbereiche zur „Schulfähigkeit“)
Als unsere Hauptaufgabe sehen wir die Sprachförderung, die Unterstützung der Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

Die Vorschulgruppe befindet sich im Gebäude der ehemaligen Grundschule in Dentlein, was einen intensiveren Kontakt zur Grundschule ermöglicht und sich positiv auf die Kooperation zwischen Schule und Vorschulgruppe auswirkt. Die Kinder sind von Anfang an mit den Räumlichkeiten und den Lehrer/innen der Schule vertraut, der Übergang fällt so wesentlich leichter.

Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung:

- 2 Gruppenräume mit jeweils 1 Intensivraum (jeweils ca. 74 m²)
- 1 Speisesaal mit Küchenzeilen (ehemalige Schulküche)
- 1 Nebenraum für die Vorschulerziehung, Frühstück und Mittagessen (ca. 68 m²)
- 1 Werkraum im Schulgebäude
- 1 Flur mit Garderobe (großzügige 50 m² genutzte Fläche)
- 1 Kinder WC mit 4 Toiletten und 2 Waschbecken (Papierhandtücher)
- 1 Personal WC
- 1 Außenbereich/Garten mit Sandkasten, Standwippe, Kletterstangen und Schaukel
- 1 angrenzender Hartplatz für Ball- und Laufspiele, Fahrzeuge
- 1 Turnhalle (bis zur Sanierung kann die große Schulturnhalle genutzt werden)
- 2 Lagerräume (gesamt ca. 24,5 m²) für Papier und Bastelmaterial

Öffnungszeiten

Täglich von 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr.
Freitags von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Tagesablauf und Raumnutzung

Eine konventionelle Regelgruppe umfasst gewöhnlich 24 Kinder plus 1 Zusatzplatz.

2 Gruppenräume stehen während der gesamten Freispielzeit zum Spielen und Lernen zur Verfügung. Ebenso der Flur, der von den Gruppenräumen aus gut einzusehen ist.

Im 1. Gruppenraum kommen die Kinder an und werden vom Personal begrüßt, nachdem Sie ihre Hausschuhe angezogen und ihre Hände gewaschen haben. Die Kinder werden von den Erziehungsberechtigten an die Fachkraft übergeben um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten.

Bereits ab der Bringzeit können die Kinder den 2. Gruppenraum nutzen, vorausgesetzt die 2. Fachkraft ist anwesend. Kleingruppenarbeit ist dadurch gut möglich.

Als großen Vorteil sehen wir die Nähe zur Schule. Hier entstehen erste Kontakte zu Schülern und Lehrer. Die Räumlichkeiten sind schnell vertraut.

Gezielte Vorschularbeit beinhaltet:

- Vorkurs Deutsch und Würzburger Sprachprogramm
- Projektarbeit (z.B. Experimente mit den Elementen, Schmetterlinge züchten)
- Arbeitsgemeinschaften, Gruppenarbeit
- Arbeitsblätter zur Vorschulerziehung
- Wandertage und Ausflüge
- Wald- und Draußentage
- Sporttage
- Mitgestaltung von Festen
- Übernahme besonderer Aufgaben (Blumen gießen, Tisch abräumen und wischen, Kalender stellen)
- Besondere Vorschulaktionen (z.B. Erste-Hilfe-Kurs)
- Gesunde Ernährung und Nahrungszubereitung (Jolinchen)

In der Vorschulgruppe werden an die Kinder höhere Ansprüche gestellt, die Durchhaltevermögen erfordern. So dass ab und zu auch eine Anstrengung nötig ist, um etwas zu erreichen. Das damit verbundene Gefühl des Erfolgs verstärkt dies.

Grundsätzlich gilt es, Selbstlernprozesse der Kinder anzuregen, ihre Interessen zu berücksichtigen und Kompetenzen zu stärken, sowie ihnen mit Wertschätzung zu begegnen. Lernen soll Freude machen und die natürliche Neugier der Kinder gilt es zu nutzen.

Folgende Entwicklungsbereiche zur „Schulfähigkeit“:

- Sozial-emotionale Kompetenz
Resilienz, Fähigkeit zu planen, sich selbst zu organisieren, Frustrationstoleranz, Regelverständnis, Problemlösungskompetenz, Empathie, Durchsetzungsvermögen, Selbstbewusstsein, Selbständigkeit, ohne Hilfe zur Toilette gehen, eine Weile ruhig am Platz sitzen und zuhören können

- Kognitive Kompetenz
Konzentrations- und Merkfähigkeit, Zahlenverständnis, simultanes Erfassen von Mengen, Fähigkeit, sich Sachwissen anzueignen, Verständnis für sachliche Zusammenhänge, Interesse an Sachthemen, Ausdauer beim Spiel (etwas zu Ende spielen können)

- Sprachkompetenz
Altersgerechter passiver und aktiver Wortschatz, Fähigkeit, komplexe, grammatikalisch richtige Sätze zu bilden, Fähigkeit, Gehörtes und Gesehenes in eigenen Worten wiederzugeben

- Feinmotorik
Richtige Stifthaltung, Fähigkeit, sich eigenständig an- und ausziehen, eine Schleife zu binden, Vermögen, Buchstaben und Zahlen zu schreiben, etwas ausschneiden und kleben, alleine Nase putzen, Reißverschluss auf und zu machen

- Grobmotorik
Fangen eines Balls (Auge-Hand-Koordination), Balancieren, auf einem Bein hüpfen (Gleichgewicht), Reaktionsfähigkeit und Ausdauer in der Bewegung

Die meisten Kompetenzen, die Kinder brauchen um für die Anforderungen in der Schule gerüstet zu sein, lernen sie ganz nebenbei im Alltag in der Auseinandersetzung und Interaktion mit anderen Menschen und der Umwelt.

Zusätzlich ist es wichtig, im letzten KiTa-Jahr gezielte Angebote für die „Großen“ zu schaffen. Das hilft den Kindern, sich mit ihrer neuen Rolle und den baldigen Veränderungen in ihrem Leben auseinander zu setzen.

Das Jugendamt spielt eine wichtige Rolle bei der Beratung und Umsetzung des „Schutzauftrags für die Kinder“.

Wer muss zusammenarbeiten, damit Vorschularbeit gelingen kann?

Damit ein guter Start in der Schule ermöglicht werden kann, müssen relativ viele Instanzen zusammenarbeiten. Wichtig ist grundsätzlich, besonders aber im Vorschuljahr, eine intensive und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften.

Enger Kontakt besteht zwischen Grundschule und KiTa.

Da Kinder am Vormittag die SVE (**S**chul**V**orbereitende**E**inrichtung) besuchen, findet regelmäßiger Austausch statt.

Außerdem ist das Gesundheitsamt involviert, wenn es um vorschulische Untersuchungen sowie um die Feststellung der Schulfähigkeit geht, weil eine ärztliche Schuleingangsuntersuchung erfolgen muss.

Für etwas Abwechslung und neue Impulse sorgen

- Der Verkehrspolizist
- Das Rote Kreuz mit Erste-Hilfe-Kurs
- Der Besuch der Bücherei (befindet sich auf dem Schulgelände)
- Der Besuch der 1. Und 2. Grundschulklasse
- Das Schulranzenfest
- Das Abschiedsfest
- Der Theaterbesuch (Kreuzgangspiele oder Landestheater Dinkelsbühl)
- Der Krankenhausbesuch in Dinkelsbühl
- Die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen wie z.B. die Freiwillige Feuerwehr
- Spontane Aktionen, die sich durch den Standortwechsel ergeben (z.B. Besuch der Apotheke...)